



# TRISTAN AMOR RABIT

## IRENE SCHUBIGER

**25. Februar – 7. April 2024**

**Vernissage: Sonntag, 25. Februar 2024, 11 Uhr**

Begrüssung: Philippe Rey, Präsident Kulturkommission Gemeinde Wettingen

Einführung: Sarah Merten, Leiterin Galerie im Gluri Suter Huus

**Zeit für Gespräche: Sonntag, 3. März 2024, 13–17 Uhr**

Anna Ninck, Kunstvermittlerin, beantwortet im Einzelgespräch spontane Fragen und führt durch die Ausstellung

**Finissage: Sonntag, 7. April 2024, 15 Uhr**

Performance von Tristan Amor Rabbit sowie Ausstellungsrundgang und Gespräch mit Tristan Amor Rabbit, Irene Schubiger und Sarah Merten

**Kunstvermittlung «on demand»**

Workshops für Schulklassen, private Ausstellungsrundgänge für Erwachsene.

Die Galerie im Gluri Suter Huus bietet ein massgeschneidertes Kunstvermittlungsprogramm für Klein und Gross. Aktuelle Angebote unter [www.glurisuterhuus.ch/vermittlung](http://www.glurisuterhuus.ch/vermittlung)

**Buchvernissage: Sonntag, 10. März 2024, 11 Uhr**

Der gebürtige Wettinger Autor Markus Bundi stellt seinen neuesten Roman «Wilde Tiere» vor – ein humorvolles, kriminalistisches Kammerstück mit literarischem Schauplatz im Gluri Suter Huus.

Lesung und Gespräch, Moderation: Klaus Merz

**GSH**

**Galerie im Gluri Suter Huus**

Bifangstrasse 1  
5430 Wettingen

[www.glurisuterhuus.ch](http://www.glurisuterhuus.ch)

Mi–Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr

 **wettingen**  
stern an der limmat

 **AARGAUER  
KURATORIUM**

**KUNST  
AARGAU**

Abb. Vorderseite: Tristan Amor Rabbit, *that which is not born nor dies*, 2022, Acryl auf Leinwand, 160 x 150 cm (Ausschnitt)

Abb. Rückseite: Irene Schubiger, *Ohne Titel*, 2023, Schaumstoff, Stoffband, 40 x 20 x 12 cm  
Grafik: aorta.design, Baden; Druck: LP Copy Center

Tristan Amor Rabbit (TAR) – \*1988, geboren in Wettingen, lebt und arbeitet in Zürich – arbeitet mit einer Vielzahl von Medien, welche sich ausgehend von Malerei über Video, Installation und Performance bis hin zu Text spannen. In den Malereien von TAR überlagern sich häufig zahlreiche Schichten, es vermischen sich organische und geometrische Formen zu abstrakten Kompositionen. Farben und Formen stehen vielfältig miteinander in Beziehung, eröffnen Räume, jedoch ohne Definition. Die Werktitel hingegen sprechen nicht selten von konkreten Situationen oder Gefühlen. Was dazu auf der Leinwand passiert, wirkt wie ein Prozessieren dieser Zustände. Immer ist in den Bildern Bewegung vorhanden, selbst in den formal reduzierten. Dadurch wird auch der malende Körper lesbar. Es ist ein prozessierender Körper, der sich ausgehend von Malerei auch in andere künstlerische Disziplinen bewegt. TARs aktuelles Interesse liegt in einer transdisziplinären Herangehensweise an einen inklusiven Zustand des Seins, fernab von Kategorien, statischen Identitäten oder individualistischen und disziplinierenden Praktiken.

Irene Schubiger – \*1948, lebt und arbeitet in Reichenbach b. Bern – arbeitet überwiegend mit Skulpturen und Objekten, aber auch Zeichnung und Aquarellmalerei gehören zu ihrem Repertoire. In ihren plastischen Arbeiten verbindet sie auf spielerische Weise ungewöhnliche Werkstoffe mit schlichten, klassischen Formen. Sie experimentiert mit der Gestalt, der Farbhülle sowie der Oberflächenbeschaffenheit und treibt ihr Schaffen zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit stetig weiter. Die Formen sind uneindeutig, wecken aber Assoziationen an häusliche Gegenstände, an fragmentierte Körper oder an architektonische Elemente – obwohl sie nichts von all dem sein wollen aber zugleich alles sein können. Dadurch befinden sich die Werke von Irene Schubiger, so reell und präsent sie im Raum sind, immer in einem Schwebeszustand ihrer Bedeutung(en). In der Galerie im Gluri Suter Huus zeigt Irene Schubiger eine neue, raumfüllende Installation sowie ausgewählte Objekte aus unterschiedlichen Schaffensphasen.